GTG – Projekt**: „leben – wohnen – arbeiten“** – Schuljahr 2019/20

Die Schüler\*innen der 4. Klassen führten in GTG während ihrer durch die Corona - Pandemie erzwungenen zweimonatigen Abwesenheit vom Schulalltag und vom Leben und Arbeiten in der Schule ein spezielles Projekt durch. Das Projekt zielte auf den entscheidenden Wechsel in der Unterrichtssituation ab, die von heute auf morgen das bislang noch nicht erprobte System des „Home-Schooling“ für alle am schulischen Prozess Beteiligten zum Alltag machte. In diesem Sinne nahm es ganz bewusst auf den Umstand der Verlagerung der Lern- und Arbeitssituation der Schüler\*innen in den familiären Bereich Bezug und erhob den Anspruch, sie auf diesem Weg kontinuierlich und unterstützend zu begleiten.

Das Projekt setzte sich aus sechs eigenständigen Arbeitsaufträgen zusammen und begleitete die Schüler\*innen zuerst auf ihrem ungewohnten Weg in die Lern-Isolation, dann bei der intensiven Auseinandersetzung mit der räumlichen Situation zu Hause bis hin zur befreienden Wiederinbesitznahme des öffentlichen Raumes in der Umgebung ihres Wohnhauses.

1. **Arbeitsauftrag**: Analyse des eigenen Arbeitsplatzes und Formulierung von Vorstellungen bezüglich eines Wunscharbeitsplatzes
2. **Arbeitsauftrag**: Grundriss des möblierten eigenen Zimmers im M 1:25
3. **Arbeitsauftrag**: Zeichnung des Arbeitsplatzes im M 1:10

(Grundriss, Aufriss, Kreuzriss)

1. **Arbeitsauftrag**: Grundriss der Wohnung / des Hauses im M 1:100 (unmöbliert)
2. **Arbeitsauftrag**: Dreidimensionale Darstellung eines beliebigen Gegenstandes aus der Wohnung bzw. aus dem Haus
3. **Arbeitsauftrag**: Analyse der Wohnumgebung, Formulierung von Vorschlägen zur Veränderung bzw. Verbesserung der konkreten Gegebenheiten und mögliche Visualisierung der Situation vor Ort

Während „Home-Schooling“ primär auf digitalem Wege mittels PC und Smartphone stattfand, wurde in diesem GTG-Projekt bewusst ein „analoger“ Weg zur Bearbeitung der Arbeitsaufträge eingeschlagen. Dadurch sollte für die Schüler\*innen eine kreative Bildschirmpause eingelegt und der Bildschirm auch für andere Familienmitglieder „freigespielt“ werden.

Ausgerüstet mit Bleistift, Lineal und Maßband fanden die Schüler\*innen zu analogen Lösungen der Arbeitsaufträge. Dadurch wurde in gewisser Weise auch dem handwerklichen Aspekt dieses kombinierten Gegenstandes (Technisches Werken und digitale Umsetzung mittels CAD- Zeichenprogramm) Rechnung getragen.

Sehr viele Arbeitsaufträge der Schüler\*innen haben auf anschauliche Weise die Kreativität und Ernsthaftigkeit der Auseinandersetzung gezeigt, sowie deren Fähigkeit zu Selbstorganisation und Genauigkeit in dieser für alle sehr schwierigen Zeit wiedergespiegelt. Uns als in dieser Phase lernbegleitende Tutoren hat das sehr gefreut und auch beeindruckt.

Bernhard Beham / Alexander Golser